

Brauhaus Regensburg Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (13a) Regensburg, Galgenberg 14

Drahtanschrift: Brauhaus Regensburg.

Fernruf: 3155.

Postcheckkonto: Nürnberg 222 12.

Bankverbindungen: Landeszentralbank v. Bayern; Bayerische Creditbank, Regensburg; Bayerische Vereinsbank, Regensburg; Bayerische Staatsbank, Regensburg; Bayerische Hypotheken- u. Wechsel-Bank, Regensburg; Bayerische Bank für Handel und Industrie, Regensburg.

Gründung: 1. Februar 1897 unter der Firma Aktiengesellschaft Regensburger Brauhaus, vorm. Zahn; ab 9. Dezember 1920: Regensburger Brauhaus A.-G.; ab 11. Dezember 1922: Regensburger Brauhaus Jesuitenbrauerei A.-G.; ab 16. Dezember 1926: Jesuitenbrauerei A.-G.; ab 6. Dezember 1928: Brauhaus Regensburg A.-G.

Zweck: Betrieb des Brauereigewerbes und der dazu gehörigen Nebengewerbe, der Absatz der von der Gesellschaft in eigenen Gewerbetrieben, in eigenen Grundstücken und in etwa noch zu erwerbenden Unternehmungen und Grundstücken hergestellten Erzeugnisse sowie der Handel mit nicht selbst hergestellten Waren in eigenen Grundstücken, eigenen Unternehmungen und sonstigen Absatzstätten des Unternehmens; innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zum Erwerb und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Errichtung von Zweigniederlassungen und Vertretungen im In- und Ausland, zum Abschluß von Interessengemeinschaftsverträgen und zur Beteiligung an anderen Unternehmungen gleicher oder verwandter Art im In- und Ausland.

Produktion: Untergärige Biere, ferner Malz und Eis, auch Mineralwasser.

Wort- und Warenzeichen: St. Wolfgang-Starkbier, Rebag-Getränke, Jesuiten-Spezial-Hell.

Vorstand: Fritz Schrickler, Regensburg.

Aufsichtsrat: Dipl. Ing. Hans Noris, Obereurach, Vorsitz; Bankier August Lenz, München, stellv. Vorsitz; Dr. jur. Herbert v. Malaisé, Gutsbesitzer, Neuried; Kommerzienrat, Direktor der Bayer. Vereinsbank, Karl Zerr, Regensburg.

Abschlußprüfer: Treuverkehr München, Filiale der „Treuverkehr Deutsche Treuhand A.-G., München“.

Geschäftsjahr: 1. Oktober — 30. September.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Vom Reingewinn zunächst 4% Dividende, Gewinnanteil an A.-R., Rest weiterer Dividende bezw. nach H.-V.-Beschluß.

Zahlstellen: Bayerische Creditbank, München und Regensburg; Bayerische Vereinsbank, München und Regensburg.

Aufbau und Entwicklung

1908 Übernahme der „Obermünsterbrauerei A.-G.“, 1909 Übernahme der „Karmelitenbrauerei“, 1922 Übernahme der „Jesuitenbrauerei“, 1927 Erwerb der Aktienmehrheit der „Brauhaus Amberg“ A.-G. vorm. Aktien- u. Fentschbräu, Amberg, 1941 Beteiligung mit RM 200 000.— bei einer neugegründeten Kommanditgesellschaft.

Einige Anwesen der Gesellschaft erlitten Kriegsschäden; total zerstört wurde ein Anwesen.

Die Beteiligung an der „Brauhaus A.-G. in Amberg“ hat sich durch Zukauf von nom. RM 35 100.— Brauhaus Amberg Aktien erhöht.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Der Grundbesitz der Gesellschaft beträgt 19,0928 ha, zum größten Teil überbaut.

Anlagen: Brauereianlage in der Galgenbergstraße 16: Zwei doppelte Sudwerke mit 44 und 80 Ztr. Schüttung, 1 Dampfzentrale mit 2 Dampfmaschinen von je 120 PS mit 3 gekuppelten Ammoniak-Kompressoren und 2 elektrischen Generatoren; 2 Dampfkessel mit je 90 qm Heizfläche mit Überhitzung und Ekonomiser und Wasserenthärtungsanlage. Im Kesselhaus befindet sich ein 16 m hoher Kohlsilo aus Eisenbeton mit einem Fassungsvermögen von 3000 Ztr. Ferner ist eine Dieselzentrale vorhanden mit einem 4-Zyl.-Dieselmotor von 235 PS, einem Ammoniak-Kompressor mit elektr. Generator. Die Brauerei ist in der Lage, ihren gesamten Strom- und Wasserbedarf zu decken und täglich 690 Ztr. Eis zu erzeugen. Das Brauereianwesen enthält ferner

eine komplette Flaschenfüllanlage, Mälzerei mit modernen Förder-, Keim- und Kühlanlagen, die Küferei mit Picherei, Stallung, Autogaragen für den Lastwagenpark, sowie Schlosser-, Holzbearbeitungs- und Malerwerkstätten.

Grundstücke: In Regensburg, Brauereigebäude, Galgenbergstraße 14, 16, 20, 23 und Kellerweg 2, 3 und 4; Wohnhäuser, Galgenbergstraße 22 und 25; Wirtschaft „Augustinerbrauerei“, Augustinerplatz 1 und 2, Augustinergasse 1 und 3, Neupfarrplatz 15, Obere Bachgasse 3 und 5; Wirtschaft „Jesuitenbrauerei“, Obermünsterstraße 14, Petersweg 15; Wirtschaft „Peterhof“, Fr. Türkenstraße 14; Privathaus Fr. Türkenstraße 14; Wirtschaft „Burgfrieden“, Augsburgs Straße 26; Wirtschaft „Motorboot“, Engelburger Gasse 1; Wirtschaft „Frühlinggarten“, Frühlingstraße 6; Wirtschaft „Regensburger-Hof“, Kallmünzergasse 5 und 11; „Goldener Ochs“, Privathaus, Trothengasse 6; Privathaus Obere Bachgasse 1, Liskircherstraße 15; Wirtschaft „Deschermeyer“, Ostengasse 14 und Hallergasse 4; Wirtschaft „Bolland-Brauerei“ und Privathaus Ostengasse 24 und 26; Wirtschaft „Neu St. Niklas“, Von-Strauß-Straße 5; Wirtschaft „Bolland-Restaurations“, Landshuter Straße 23; Wirtschaft „Silberne Gans“, Werftstraße 3; Wirtschaft „Edelweiß“, Silberner Kranzgasse 1; Wirtschaft „Eisenbahn“, Margarethestraße 15; Wirtschaft „Roter Ochs“, Weißerberggraben 5; Wirtschaft „Walfisch“, Unter den Schwibbögen 21; Wirtschaft „Goldener Hammer“, Holzländerstraße 8; Wirtschaft „Regensburger Brauhaus“, Untere Bachgasse 8; Wirtschaft „Rote Lilie“, R. Lilienwinkel 2; Wirtschaft „Grauer Hirsch“, Engelburger Gasse 10; Wirtschaft „Dampfschiff“, Wöhrdstraße 24 und Werftstraße 8; Wirtschaft „Schwedenkugel“, Haagasse 15; Wirtschaft Dreimöhrenstraße 11; Wirtschaft „Goldener Anker“, Lederergasse 9; Wirtschaft „Weißer Hirsch“, Am Römling 1; Wirtschaft „Stadlerbrauerei“, Rote Löwenstraße 10 und Fidelgasse 11, Wirtschaft „Blumenhalle“, Galgenbergstraße 3; Wirtschaft „Heimat“, Weingasse 1; Wirtschaft „Thomas-keller“, Am Römling 12; Wirtschaft „Zum Rappen“, Ostengasse 4; Wirtschaft „Goldener Löwe“, Fröhl. Türkenstraße 5; In Stadtmhof Am Gries; Wirtschaft „Blauer Hecht“, Haus Nr. 28 und 30; Wirtschaft „Eiserne Birn“, Wassergasse 22; In Donaustauf: „Reifeldinger Sommerkeller“ Haus Nr. 172, „Walhalla-Restaurations“, Haus Nr. 161. In Obertraubling: Wirtschaft „Zur Bahnrestauration“, Haus Nr. 38 1/2. In Kelheim: Wirtschaft „Schwan“, Haus Nr. 57/58; Wirtschaft in Adlmannstein, Haus Nr. 18. Wirtschaft in Oppersdorf, Haus Nr. 2; Wirtschaft in Leonberg, Haus Nr. 1; Wirtschaft in Regenstein, Haus Nr. 111 1/2; Wirtschaft „Schwabensbauer“, Regensburg, Sallern.

Beteiligung:

„Brauhaus Amberg A.-G. vorm. Aktien- und Fentschbräu, Amberg“.

Grundkapital: RM 1 205 000.—;

Dividenden: 1939 4%, 1945 4%, 1946 3%, 1947 2%.

Beteiligung 63%.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 400 000.—; erhöht bis 1908 auf M 1 080 000.— und von 1921—1923 auf M 18 500 000.—. 1924 Umstellung des Stamm-A.-K. von M 18 500 000.— auf RM 1 800 000.— und des Vorz.A.-K. von M 500 000.— auf RM 10 000.—. 1926 Erhöhung um RM 600 000.—, im Verhältnis 3:1 (zu 135% zum Bezuge angeboten). 1927 weitere Erhöhung um RM 400 000.— (kein Bezugsrecht für die Aktionäre). 1933 Einziehung der 500 Vor.-Akt. zu RM 20.— und Ermäßigung des Grundkapitals der Gesellschaft hierdurch auf RM 2 800 000.—. 1942 Kapitalberichtigung um 20% lt. DAV vom 12. 6. 41. von RM 2 800 000.— auf RM 3 360 000.— (Ausgabe von Zusatzaktien mit Dividende für 1940/41). Berichtigungsbetrag von RM 616 000.— (einschl. Pauschsteuer) gewonnen durch Entnahme aus der gesetzl. Rücklage RM 9 000.—, aus der freien Rücklage und dem Gewinnvortrag RM 282 744,39, aus Zuschreibung zum Anlagevermögen RM 167 000.— und aus sonstigen Bilanzposten RM 157 255,61.

Heutiges Grundkapital: RM 3 360 000.—

Art der Aktien: Stammaktien.
Börsenname: Brauhaus Regensburg A.-G.
Notiert in: München.
Ord.-Nr.: 52 930.

Stückelung:

2860 Stücke zu je RM 1000.— Nr. 1 — 2860

5000 Stücke zu je RM 100.— Nr. 1 — 5000.

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien sind lieferbar.